

Erfahrungsbericht

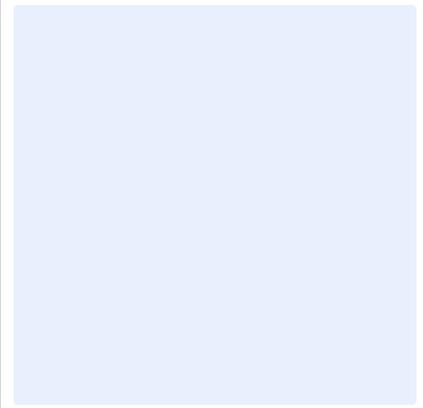
Allgemeine Informationen	Verfasser	Andrea.eisenring@unifr.ch
	Art der Mobilität	SEMP
	Zeitpunkt	Herbstsemester 2023, 25.9.2023 bis 27.1.2024
	Studiengang	ELT/TESOL Studies
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Master (post graduate taught)
	Ausgewählte Universität	University of Southampton
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Uni Fribourg: alle Bewerbungspapiere auf my.unifr.ch hochladen; Uni Southampton: online application form ausfüllen, Dokumente via E-Mail schicken; Transcript von Uni Fribourg auf Englisch übersetzen und zusammen mit dem Original einreichen; English language qualification einreichen: ich habe einen Duolingo-Test gemacht
	Vorbereitung	Ich bin im Juli für ein paar Tage nach Southampton gereist, um vor Ort die Unterkunftsmöglichkeiten zu erkunden. Zuerst wollte ich in einem shared house wohnen, was aber als Student und weniger als 6 Monate Mindestaufenthalt sehr schwierig ist. So habe ich dann die verschiedenen Möglichkeiten der Studentenwohnheime besichtigt und mich für den Standort Glen Eyre entschieden.
	Visa, andere Formalität	In GB braucht man für einen Aufenthalt von weniger als 6 Monaten kein Visum. Ich musste auf einem online Portal der Uni mein Ticket hochladen und online einen Right to Study check ausfüllen.
	Ankunft im Gastland	Ich hätte einen Uni-Shuttle vom Flughafen nach Southampton buchen können, da ich aber mit dem Zug angereist bin, konnte ich vom Bahnhof den Uni-Link Bus nehmen, für den ich bereits vorher ein Bus-Abo bekommen habe.
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Ich konnte auf jeden Fall von diesem Austausch profitieren: Akademisch konnte ich mein Wissen vertiefen; vor allem habe ich aber bei den interkulturellen Kompetenzen dazugelernt, da ich mit 5 chinesischen Studentinnen eine Küche geteilt habe. Auch sonst war ich vor allem mit chinesischen Mitstudierenden zusammen, da mein Studiengang (eigentlich alle MA-Studiengänge) bei Chinesen sehr beliebt sind.
	Unterkunft	Ich habe im Studentenwohnheim Glen Eyre gelebt, das sehr nahe an der Uni liegt. Ich fand alles sehr gut organisiert, es gab eine Rezeption, die 24 Stunden eine Ansprechperson zur Verfügung stellte,

	<p>eine Wäscherei, die bereits im Preis inbegriffen war und 1x pro Woche hat jemand die Küche geputzt. Es gab auch Programm, an dem man teilnehmen konnte.</p>
Kosten	<p>Das Studentenwohnheim kostete mich monatlich 946.- Franken. Die Esswaren sind in GB etwas günstiger zu kaufen als bei uns in der Schweiz. Ausgaben hatte ich vor allem für Zugtickets für meine Wochenendausflüge. Unerwartete Ausgaben hatte ich keine, ausser vielleicht die Ausstattung der Küche, ich musste sämtliche Teller, Pfannen, etc. selber kaufen, die Uni stellt nichts zur Verfügung in der Küche.</p>
Gastuniversität : allgemeine Informationen	<p>Die Universität Southampton hat 5 Campi und 23'000 Studierende, davon sind 29% international students aus 130 Ländern, mein Eindruck war aber, dass die chinesische Nationalität stark überwiegt.</p>
Gastuniversität : akademische Informationen	<p>Ich bekam vor Beginn des Semesters eine Liste mit allen in diesem Semester angebotenen Kurse per E-Mail. Meine Fragen dazu wurden zügig beantwortet. Ich konnte dann meine bevorzugten Kurse auswählen. Es gab in der welcome week zwei gut organisierte Einführungsanlässe: einer für alle international exchange students von der Faculty of Humanities und einer von ELT/TESOL studies, bei dem alle Dozierenden vorgestellt wurden. Ich bekam einen personal academic tutor und konnte mich bei einer zuständigen Person für meinen Studiengang beraten lassen. Ich hatte auch die Möglichkeit Module zu besuchen ohne den Leistungsnachweis zu schreiben. Ich konnte in den ersten drei Wochen ohne Probleme Module hinzufügen oder mein Programm ändern. Vor allem empfehlen kann ich das Modul ‚Teaching Foreign Languages to Younger Learners‘ und ‚Introduction to British Life and Institutions‘, welche ich beide nur als Zuhörerin besucht habe. Der Kontakt zum Lehrpersonal war durchwegs freundlich, man konnte vor oder nach den Veranstaltungen Fragen stellen und immer per Mail. Das Niveau war angemessen, ich fand Partner- oder Gruppenarbeiten nicht immer einfach, weil die chinesischen Mitstudierenden manchmal etwas gehemmt waren, Englisch zu sprechen.</p>
Gastland	<p>Eine Besonderheit ist vielleicht, dass britische Studierende die Uni meistens mit einem Bachelor Degree verlassen, das heisst, wenn man in einem Masterstudiengang ist, muss man sich bewusst sein, dass man nicht viele britische Mitstudierende kennen lernen wird.</p>
Freizeit, Studentenleben	<p>Es ist grundsätzlich einfach, mit anderen international students in Kontakt zu kommen, da diese alle zweimal pro Woche im Kurs ‚academic skills for international students‘ zusammen kommen. Dazu habe ich im Englisch Modul immer Diskussionen geführt mit den anwesenden Mitstudierenden. Im Studentenwohnheim kommt man natürlich auch sofort mit Mitstudierenden in Kontakt, da man eine Küche teilt. Es gab ca. alle zwei Wochen am Abend einen Anlass des international office: Pizza and Ping Pong, dort hat man auch unkompliziert neue Leute kennen gelernt. Dazu kamen noch Anlässe</p>

des ESN-Teams Southampton. Ich habe zudem ein Sportabo gelöst, dort bin ich auch in Kontakt mit anderen Studierenden gekommen. Es gab dazu die Möglichkeit, bei Clubs und Societies mitzumachen, das habe ich aber nicht gemacht. Ich habe meine Umgebung jedes Wochenende mit dem Zug oder Velo erkundet und sehr viel von der Region gesehen.

Zusätzliche Informationen

Fotos
(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Ich habe mich sehr wohl gefühlt an der Uni Southampton und das Dank den Dozierenden und allen Mitarbeitenden der Uni, sei es im international office, dem student hub, der Bibliothek oder in den Kaffees, alle waren extrem welcoming und freundlich! Ich bin sehr dankbar für diese tolle Erfahrung. Fotos sind für den Upload in diesem Dokument zu gross, ich habe sie aber bereits per E-Mail an das international office geschickt.